

TAIWAN NEWSLETTER

Zweiwöchentliche Hamburg Edition

Ausgabe Nr. 26/2018 – 21. Dezember 2018

- ◆ **Medienkampagne wirbt für Taiwans UNFCCC-Beitritt**
- ◆ **Europaparlament verabschiedet taiwanfreundliche Resolution**
- ◆ **Taiwan in Human Freedom Index auf Rang 2 in Asien - global Rang 10**
- ◆ **Internationales Seminar zu Bioressourcen in Taipeh**
- ◆ **Ausbau der Partnerschaft zwischen dem Landkreis Yunlin und dem Landkreis Ludwigslust-Parchim**
- ◆ **Kulturtipp**
- ◆ **Vermischtes**

MEDIENKAMPAGNE WIRBT FÜR TAIWANS UNFCCC-BEITRITT

Artikel und Werbung, die in diesem Monat für Taiwans Streben nach bedeutungsvoller Beteiligung in der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (*United Nations Framework Convention on Climate Change*, UNFCCC) verbreitet wurden, hoben die vielfältigen Möglichkeiten hervor, mit denen das Land dazu beitragen kann, nachhaltige Entwicklung rund um den Erdball zu fördern, verlautete das Außenministerium der Republik China (Taiwan) am 15. Dezember.

Die Publikationen erschienen während der 24. Parteienkonferenz (*Conference of the Parties*, COP) der UNFCCC, die vom 3. bis 14. Dezember im polnischen Katowice lief. Dazu zählten ein Artikel am 11. Dezember in der Süddeutschen Zeitung (SZ) mit dem Titel „Der Staat, den es nicht geben darf“ von Michael Bauchmüller, in dem Taiwan als Vorbild für die Umsetzung von Gesetzen, welche den Klimawandel anpacken, gelobt wurde. Unter Verweis auf Bemerkungen von Tsai Hung-teh, dem kommissarischen Minister der Umweltschutzverwaltung (*Environmental Protection Administration*, EPA) — einer Behörde in Ministeriumsrang — und Leiter der taiwanischen Delegation am Rande von COP24, hieß es in dem Artikel, abgesehen

von zahlreichen sonstigen politischen Zielen arbeite Taiwan darauf hin, seinen Ausstoß kohlenstoffhaltiger Schadstoffe bis zum Jahr 2050 auf die Hälfte des Niveaus im Jahr 2005 zu verringern. Am Tag zuvor veröffentlichte die Polnische Presseagentur (*Polska Agencja Prasowa*, PAP) ein Interview mit Tsai, in welchem er den Fahrplan der Regierung für die Senkung des Schadstoffausstoßes darlegte. Der Bericht, der auf das auffällige Profil von Taiwan in Katowice aufmerksam machte, skizzierte ferner die Errungenschaften des Landes beim Umgang mit Klimafragen und die Bereitschaft, entsprechende Erfahrungen zu teilen. Die Botschaft „Combating Climate Change: Taiwan Can Help“ (zu Deutsch — Bekämpfung des Klimawandels: Taiwan kann helfen) wurde auf dem Straßenbahnnetz von Katowice angezeigt, um das Bewusstsein für die Entschlossenheit des Landes, die globale Herausforderung anzunehmen, zu schärfen, kommentierte das Außenministerium in Taipeh.

Des Weiteren wurde ein Sonderbericht mit dem Titel „Die Geschichte von zwei grünen Städten: Kaohsiung und Katowice“ vom Ministerium in Zusammenarbeit mit dem Nachrichtenmagazin *The Warsaw Voice* produziert. Der auf Englisch und Polnisch verfasste Text listete Taiwans Errungenschaften und Beiträge in Bereichen auf wie

Verminderung des Ausstoßes kohlenstoffhaltiger Schadstoffe, Energiesparen, Umweltschutz und umweltfreundliche Technologie. Anfang November hatte das Ministerium den Kurzfilm „A Promise to the Land“ auf seinem YouTube-Kanal „Trending Taiwan“ vorgestellt, um die Verdienste des Landes als wertvoller globaler Partner beim Vorantreiben nachhaltiger Entwicklung zu betonen.

Der in Myanmar gedrehte Streifen, der mit Untertiteln in zehn Sprachen (darunter Deutsch) verfügbar ist, erörtert Taiwans Bemühungen, abgelegene Gegenden des südostasiatischen Landes durch ein kooperatives Projekt, das von dem in Taipeh ansässigen Internationalen Kooperations- und Entwicklungsfonds (*International Cooperation and Development Fund, TaiwanICDF*) — der maßgeblichen Organisation des Landes für Auslandshilfe — umgesetzt wurde, mit sauberer Energie zu versorgen.

—Quelle: Taiwan Today, 12/17/2018

EUROPAPARLAMENT VERABSCHIEDET TAIWANFREUNDLICHE RESOLUTION



Eine am 12. Dezember vom Europaparlament verabschiedete Resolution, welche Taiwans internationale Beteiligung befürwortet und zu einer raschen Wiederaufnahme von Gesprächen über die Taiwanstraße aufruft, wird vom Außenministerium der Republik China (Taiwan) begrüßt. (Foto mit freundlicher Genehmigung des Europaparlaments)

Eine Resolution des Europäischen Parlaments, in der Unterstützung für eine bedeutungsvolle Beteiligung Taiwans in internationalen Organisationen, Mechanismen und Aktivitäten zum Ausdruck gebracht wurde, wissen die Regierung der Republik China (Taiwan) und die Bevölkerung des Landes außerordentlich zu schätzen, teilte das Außenministerium in Taipeh am 12. Dezember mit.

Die zuvor am gleichen Tag während einer Plenarsitzung als Antwort auf den jährlichen Bericht über die Umsetzung der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union (EU) angenommene Resolution sprach sich zudem für eine rasche Wiederaufnahme von Gesprächen über die Taiwanstraße aus.

Alle Parteien in der indo-pazifischen Region wurden dazu aufgerufen, Streitigkeiten mit friedlichen Mitteln beizulegen und davon abzusehen, einseitige Maßnahmen zu ergreifen, welche den Status Quo ändern würden, darunter im Ostchinesischen Meer und im Südchinesischen Meer, um auf diese Weise die Sicherheit in der Region zu schützen.

Das Außenministerium begrüßte die Resolution und drückte dem Europaparlament Dankbarkeit für seine Freundschaft und seinen Rückhalt aus. Als wichtiger Angehöriger der indo-pazifischen Region sei Taiwan entschlossen, eng mit anderen Ländern zusammenzuarbeiten, um Stabilität und Sicherheit in der Region voranzubringen, verlautete die Behörde.

Taiwan werde weiterhin die substanzielle Kooperation mit der EU und anderen gleichgesinnten Partnern dabei vertiefen, den Frieden zu bewahren und Wohlstand in der indo-pazifischen Region zu fördern, ergänzte das Außenministerium.

Die jüngste Entwicklung folgt auf die Billigung des Berichts über die Beziehungen zwischen der EU und China durch das Europaparlament während einer Sitzung am 12. September. In jener Resolution war die Unterstützung des Europaparlaments für eine bedeutungsvolle

Einbindung von Taiwan in globalen Gremien — darunter die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (*International Civil Aviation Organization*, ICAO) und die Weltgesundheitsorganisation (*World Health Organization*, WHO) — bekräftigt worden, und es war wiederholt Unterstützung für ein bilaterales Investitionsabkommen zwischen Taiwan und der EU gelobt worden.

—Quelle: Taiwan Today, 12/13/2018

TAIWAN IN HUMAN FREEDOM INDEX AUF RANG 2 IN ASIEN - GLOBAL RANG 10

Im jüngsten Index für Freiheit (Human Freedom Index), der am 10. Dezember von drei internationalen Denkfabriken für öffentliche Politik vorgestellt wurde, steht Taiwan in Asien auf Rang 2 und weltweit unter 162 Ländern und Territorien auf Rang 10.

Gegenüber der vorherigen Ausgabe des Index verbesserte Taiwan sich um sieben Plätze und 0,06 Punkte. Damit steht Taiwan mit 8,47 von 10 Punkten gleichauf mit Finnland und Norwegen auf Rang 10 der globalen Wertung. An der Spitze der Weltrangliste standen Neuseeland, die Schweiz und Hongkong (in dieser Reihenfolge). Weiter abgeschlagen auf der Liste landeten die folgenden regionalen Nachbarn — Singapur auf Rang 25, Südkorea auf Rang 27 und Japan auf Rang 31.

Die gemeinsam vom Fraser Institute in Kanada, dem Cato Institute in den USA und der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit in Potsdam vorgestellte Studie bewertete Länder und Territorien aufgrund von 79 Indikatoren persönlicher und wirtschaftlicher Freiheit, die in 12 Kategorien unterteilt wurden.

Taiwan erhielt die Höchstzahl von 10 Punkten in drei Hauptgruppierungen — Verbände, Versammlungen und Zivilgesellschaft; Identität und Beziehungen; und Bewegung. Übertreffend

war das Land zudem bei Ausdruck und Information (9,3 Punkte), Religionsfreiheit (9,4 Punkte), Sicherheit (9,7 Punkte) und solides Geld (9,7 Punkte).

Wie aus der Studie hervorgeht, gewannen Freiheit und Demokratie in dem Land weiter an Stärke, obwohl China von gegen Taiwan gerichteter Rhetorik zu offenen militärischen Drohungen übergegangen ist. Taiwan wurde ferner in der Studie als eines der Länder hervorgehoben, welche im vergangenen Jahrzehnt die größten Verbesserungen bewerkstelligten; im Jahr 2008 hatte Taiwan in dem globalen Index noch auf Rang 43 gestanden.

Die jährliche Studie ist einer der umfassendsten Indices zu menschlicher Freiheit. Die erste Ausgabe erschien im Jahr 2015, stützt sich jedoch auf Statistiken und Einstufungen von Ländern und Territorien, die bis ins Jahr 2008 zurückreichen, und die diesjährigen Bewertungen beruhen auf Daten, die zwischen 2012 und 2016 gesammelt wurden.

—Quelle: Taiwan Today, 12/02/2018

INTERNATIONALES SEMINAR ZU BIORESSOURCEN IN TAIPEH

Das Internationale Seminar über Schutz und rationale Nutzung von Bioressourcen in der asiatisch-pazifischen Region begann am 18. Dezember in Taipeh, wozu sich fast 200 Fachleute aus 17 Ländern versammelten, um die jüngsten Entwicklungen bei entsprechender Forschung und politischer Entscheidungsfindung zu erörtern.

Die bis zum 20. Dezember laufende Veranstaltung wurde gemeinsam vom Außenministerium der Republik China (Taiwan), dem Landwirtschaftsrat (*Council of Agriculture*, COA) — einer Behörde in Ministeriumsrank — und dem landwirtschaftlichen Biotechnologie-Forschungszentrum der Academia Sinica

organisiert, in Verbindung mit dem in Thailand ansässigen Verband landwirtschaftlicher Forschungsorganisationen Asien-Pazifik (*Asia-Pacific Association of Agricultural Research Institutions*, APAARI).

Zu den Teilnehmenden gehören ausländische Gelehrte, Offizielle und Firmenrepräsentanten aus mehreren Ländern, an welche die Neue Südwärts-Politik (NSP) des Landes sich wendet wie Indien, Malaysia, die Philippinen und Vietnam. Besprochen wurden Themen wie Anwendung, Kommerzialisierung und Regulierungspraktiken in Bereichen wie Viehzucht, Seuchenkontrolle, Waldschutz, Fischerei und Gentechnik. Nach Auskunft des COA bietet die Veranstaltung ein Forum für Taiwan, seine Expertise in landwirtschaftlicher Biotechnologie und nachhaltiger Landwirtschaft teilnehmenden Ländern darzulegen, ferner könne damit das Profil des Landes in der globalen Arena geschärft werden. Zum Abschluss der Konferenz besichtigten die Teilnehmer die COA-Forschungs- und Ausweisungsstation für Tee in der Stadt Taoyuan und das Agrartechnologie-Forschungsinstitut in der nordtaiwanischen Stadt Hsinchu. Taiwan ist seit 1999 APAARI-Mitglied. Der Verband mit 20 Mitgliedsländern widmet sich der Aufgabe, grenzüberschreitende Partnerschaften für Nahrungsmittelsicherheit und Bewahrung natürlicher Ressourcen in der asiatisch-pazifischen Region zu fördern.

Die NSP ist ein Schlüsselement der nationalen Entwicklungsstrategie der Regierung und zielt darauf ab, Taiwans Beziehungen mit zehn Mitgliedsstaaten im Verband südostasiatischer Nationen (*Association of Southeast Asian Nations*, ASEAN), sechs südasiatischen Ländern, Australien und Neuseeland bei Landwirtschaft, Wirtschaft und Handel, Kultur, Bildung und Fremdenverkehr zu verbessern.

—Quelle: Taiwan Today, 12/19/2018

AUSBAU DER PARTNERSCHAFT ZWISCHEN DEM LANDKREIS YUNLIN UND DEM LANDKREIS LUDWIGSLUST-PARCHIM

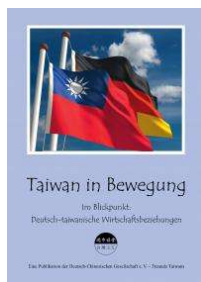
Am Mittwoch, den 19. Dezember 2018 war der Landrat von Ludwigslust Parchim, Herr Stefan Sternberg, und stellvertretender Landrat, Herr Wolfgang Schmülling, zu Gast in der Taipeh Vertretung, Büro Hamburg.

Generaldirektor Herr Mei-Shun Lo sprach mit Herrn Sternberg und Herrn Schmülling über den Ausbau der bestehenden Partnerschaft vom Landkreis Yunlin in Taiwan mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim in Mecklenburg-Vorpommern. 2019 wird diese Partnerschaft ihr 20-jähriges Jubiläum begehen.



Foto: Herr Sternberg überreicht einen landestypischen Obstbrand an Generaldirektor Herrn Lo

KULTURTIPP / Medientipp



GABRIELE SEEWALD:
"TAIWAN. DAS VERBORGENE
JUWEL.", VERLAG TRAUNER;
24,90 EUR

Taiwan in Bewegung : Im Blickpunkt: Deutsch-taiwanische Wirtschaftsbeziehungen
 Deutsch-Chinesische Gesellschaft e.V. -
 Freunde Taiwans (Herausgeber)
 ISBN 978-3-924171-80-3

Taiwan in Bewegung – Im Blickpunkt: Deutsch-taiwanische Wirtschaftsbeziehungen“ ist eine Publikation der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft e.V. – Freunde Taiwans, in der sich deutsche und taiwanische Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Journalismus mit den bilateralen Wirtschaftsbeziehungen auseinandersetzen. Dabei spielen u.a. Themen wie Industrie 4.0, Mobilität, die Energiewende, Start-up Szene und High-Tech Forschung, Produktdesign, aber auch der Standortfaktor Recht eine Rolle. Es werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Perspektiven einer nachhaltigen Partnerschaft beleuchtet als auch Erfahrungs- und Praxisberichte von Unternehmen vorgestellt.

<http://www.dcg-freunde-taiwans.de/meldung.php?meldung=348&page=1>

VERMISCHTES

<p>Delegation aus Diepholz in Taiwan</p>	<p>Vor kurzem bereiste eine Delegation aus dem niedersächsischen Diepholz für 10 Tage Taiwan. Seit einigen Jahren pflegen Diepholz und Taiwan eine besondere Beziehung. Lesen und hören Sie mehr dazu in Eva Triendls Beitrag „Die Beziehung zwischen der Stadt Diepholz und Taiwan“ unter: https://de.rti.org.tw/radio/programMessageView/id/100184 (RTI, 03.12.2018)</p>
<p>Bilingual bis 2030</p>	<p>Taiwans Nationaler Entwicklungsrat brachte am 4.12.2018 gegenüber Premierminister William Lai acht ausschlaggebende politische Maßnahmen ein, die zeigen sollen, wie Taiwan in ein chinesisch-englischsprachiges bilinguales Land bis 2030 umgewandelt werden könnte. Mit diesem Schritt soll Taiwan dem globalen Wettbewerb entgegenkommen. (Taipei Times, 05.12.2018)</p>
<p>Taiwan nimmt ältestes AKW vom Netz</p>	<p>Der erste Reaktor des Jinshan-Atomkraftwerks in New Taipei City wurde am 5.12.2018 vom Netz genommen und wird im nächsten Schritt vollständig stillgelegt. Die Laufzeitgenehmigung lief aus und alle Prozesse im Zusammenhang mit der Stilllegung werden beginnen, sobald alle entsprechenden Genehmigungen eingeholt worden sind. Taipowers Plan zur Stilllegung wird in drei Phasen stattfinden: in der ersten Phase wird das AKW über einen Zeitraum von</p>

	<p>8 Jahren geschlossen, danach wird es dekontaminiert und über 12 Jahre abgebaut. Schließlich werden eine abschließende Inspektion und ein Landrückgewinnungsprojekt über drei Jahre stattfinden.</p> <p>(Taiwan News, 06.12.2018)</p>		
Taipei Biennale 2018	<p>Unter dem Thema „Post-Natur – ein Museum als ein Ökosystem“ steht die diesjährige Taipei Biennale (seit dem 17. November 2018, noch bis zum 10. März 2019) unter dem Themenschwerpunkt Umwelt. Die Biennale wird vom Museum für Kunst in Taipeh seit 1992 alle zwei Jahre abgehalten. Unter den Ausstellern befinden sich Kunstschaffende aus unterschiedlichen Bereichen, darunter visuelle und non-visuelle Künstler, Film- und Dokumentarfilmregisseure, Architekten und Aktivisten. Das Ziel lautet dabei, zu einem Informationsaustausch beizutragen, für mehr Bewusstsein zu sorgen und Menschen dazu anzuregen, mehr Änderungen in ihrem Leben zur Schaffung einer besseren Welt zuzulassen. Mehr Informationen sind unter www.taipeibiennial.org verfügbar.</p> <p>(Travel in Taiwan, Nov. / Dez. 2018)</p>	<p>verschiedenen Stadt- / Kreisregierungen jedes Jahr organisiert – der Landkreis Pingtung hat 2019 die Ehre, das Laternenfest auszurichten. Das nunmehr 30. Laternenfest findet vom 19. Februar bis 3. März 2019 statt und es sind faszinierende Papierlaternen in allen Farben und Größen eingeplant. Das Event soll in der Bucht von Dapeng stattfinden, südlich vom Dongang Fischereihafen in Südwesttaiwan. Während des Fests haben Besucher die Möglichkeit, die Sehenswürdigkeiten vor Ort zu besuchen. Pingtung ist ein tropisches Paradies mit einer großen Bandbreite an Reismöglichkeiten, darunter der große Kenting-Nationalpark an der Südspitze der Insel. Mehr Informationen finden Sie unter www.taiwan.net/tw/2019taiwanlantern/index_en.html.</p> <p>(Travel in Taiwan, Nov. / Dez. 2018)</p>	
		Statement von Ulrich Delius, Direktor der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV)	<p>Der staatsnahe chinesische Konzern Huawei will beim Ausbau des 5G-Netzes in Deutschland kräftig mitmischen. Ulrich Delius, Direktor der GfbV, erklärt, warum eine Zusammenarbeit mit Huawei gefährlich ist: http://psce.pw/D7C2Q</p>
Laternenfest in Taiwan 2019	<p>Das Laternenfest (Yuanxiao-Fest) markiert traditionell das Ende des Chinesischen Neujahrsfestes und ist eins der wichtigsten Veranstaltungen, das in Taiwan gebührend gefeiert wird. Es wird von</p>	Film auf Arte in der Mediathek	<p>Am Dienstag, 18. Dezember 2018 um 22:40 Uhr gibt es auf Arte einen wundervollen Film:</p> <p>Heavy Metal und Politik – zwei unterschiedliche Universen? Dass dies nicht so sein muss,</p>

zeigt Freddy Lim. Eigentlich ist der 42-Jährige in Taiwan ein gefeierter Heavy-Metal-Star. Doch seit 2016 ist Lim auch Abgeordneter der New Power Party im Parlament. Er ist das schillernde Symbol für die neue politische Kraft der taiwanesischen Jugend. Porträt des Filmemachers Marco Wilms.

Sie können diesen Film noch bis zum 24.12.2018 in der Mediathek anschauen:

<https://www.arte.tv/de/videos/069875-000-A/taiwan-mit-heavy-metal-ins-parlament/>

Trending Taiwan

Taiwan heute

Contact TAIWAN

Research Grant Program CCS

Working Holiday Visum

Test of Chinese Language TOCFL

Taiwan-Freundeskreis  BamBUSrunde e.V.



*AHK
Wirtschafts-
datenblatt
12/18*

Taiwan Newsletter Archiv